

## TED-UMFRAGE

### Keine Teststrecke: gut oder schlecht?

(cap). Daimler will sein Prüf- und Technologiezentrum nach der gestern verkündeten Schließung des Bundeswehrstandorts in Immendingen bauen. Damit ist Sulz aus dem Rennen.

Wer gut findet, dass das Prüfzentrum nicht in Sulz, sondern voraussichtlich in Immendingen gebaut wird, wählt bitte:  
0180-400-3225-09-1

Wer dies nicht gut findet und bedauert, dass die Stadt Sulz nicht zum Zug gekommen ist, wählt bitte:  
0180-400-3225-09-2

Wem egal ist, ob Sulz ein Technologie- und Prüfzentrum erhält, wählt bitte:  
0180-400-3225-09-3

(Diese Telefonleitungen sind bis heute, Donnerstag, 27. Oktober, 24 Uhr, geschaltet/0,20 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Handy maximal 0,42 Euro.)



Die Daimler-Karawane zieht an Sulz vorbei: Nach dem gestern verkündeten Aus für die Bundeswehr in Immendingen wird der Stuttgarter Fahrzeugbauer seine Autos künftig in einem dort angesiedelten Prüf- und Technologiezentrum probefahren lassen. Foto: Priotto

# Weg frei für Daimler in Immendingen

Das Unternehmen will in der Tuttlinger Kreisgemeinde Teststrecke bauen / Bundeswehrstandort wird aufgelöst

Von Marzell Steinmetz

**Sulz/Stuttgart. Die Daimler AG kann ihre Planungen für das Prüf- und Technologiezentrum Süd ganz auf die Gemeinde Immendingen konzentrieren. Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière gab gestern in Berlin bekannt, dass der Bundeswehrstandort in der Tuttlinger Kreisgemeinde aufgegeben wird.**

Damit ist der Weg frei für das Daimler-Projekt. Wie berichtet, hat der Immendinger Gemeinderat vor zwei Wochen einer Daimler-Ansiedlung auf dem rund 420 Hektar großen Kasernengelände einvernehmlich zugestimmt. Die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums bedeutet nun, dass Daimler die Standorte Sulz und Nellingen/Merklingen nicht mehr weiterverfolgt.

Lothar Ulsamer, Leiter kommunale und föderale Projekte, betonte gestern in einem Pressegespräch, dass bei der Standortsuche Konversionsflächen von Anfang an Priorität hatten. Diese sind nun in Immendingen gefunden worden. Aus anderen Gründen seien die Standorte in Sulz und Nellingen/Merklingen nicht abgelehnt worden, versicherte Ulsamer. So sei auch der Widerstand der Initiative »Pro Mühlbachebene« nicht ausschlaggebend gewesen. Dass es Kritiker geben würde, sei klar gewesen. »Wir sind auch auf sie zugegangen«, sagte Ulsamer. Mit einer Initiative, die »jedes Gespräch mit uns ablehnt«, tue man sich jedoch schwer.

Ulsamer kündigte an, mit den Bürgermeistern in Sulz, Nellingen und Merklingen noch persönliche Gespräche zu führen und ihnen sowie den Gemeinderäten für den monatlichen »intensiven, engagierten und stets konstruktiven Dialog« zu danken.

Eventuell, deutete er an, gebe es noch ein gemeinsames Projekt - »aber nicht in einem wirtschaftlichen Sinne«. Auf jeden Fall sollen die in Sulzer Stadtteilen schon begonnenen Lärmmessungen fortgeführt werden. Nach Auskunft von Reiner Imdahl steht noch eine Messung aus.

### Hauptsache: Daimler siedelt in der Region an

Voraussetzung für die Ansiedlung von Daimler in Immendingen ist, dass das Bundeswehrgelände zu angemessenen Konditionen gekauft werden kann. Davon geht Ulsamer aber aus, zumal auch die Landesregierung ein Interesse daran habe, dass das Prüfzentrum in Baden-Württemberg realisiert werde. Ulsamer: »Überall war großes Wohlwollen zu spüren.«

Das gilt besonders für Immendingen, dessen Gemeinderat nach mehr als 50 Jahren Bundeswehr im Ort dem Ver-

teidigungsminister vorge schlagen hat, die Kaserne aufzulösen. »Mit der Ansiedlung von Daimler hat unsere Gemeinde die einmalige Chance, sich vom Garnisonsstandort zum Wirtschaftsstandort zu entwickeln«, freute sich gestern der Immendinger Bürgermeister Markus Hugger. In seiner Gemeinde sind derzeit 970 Soldaten stationiert, die nun nach Stetten am kalten Markt abgezogen werden sollen. Geschlossen wird allerdings auch das Bundeswehrendienstleistungszentrum mit 120 zivilen Beschäftigten. Diese Einrichtung hätte Hugger allerdings gern behalten.

Heinz-Rudi Link, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg, kann gleich doppelt zufrieden sein: »Wir haben zwei Dinge erreicht: die Daimler-Ansiedlung in der Region und die Möglichkeit, noch ein anderes Unternehmen im regionalen Gewerbegebiet in Sulz anzusiedeln.« Er ist überzeugt,

dass durch das Interesse von Daimler an Sulz viele Investitionen auf das dortige regionale Gewerbegebiet aufmerksam wurden. Dass die kontroversen Diskussionen geschadet hätten, »sehe ich im Moment so nicht«.

Bürgermeister Gerd Hieber ist ein »Stück weit traurig, dass für unsere Stadt die Entwicklungschance nicht mehr auf dem Tisch liegt«. Hauptsache sei aber, dass Daimler in der Region das Vorhaben verwirklichte. Für Hieber hat die Diskussion über das Prüfzentrum im Übrigen gezeigt, dass man mit dem regionalen Gewerbegebiet auf dem richtigen Weg ist und damit die Möglichkeit hat, die gewerbliche Struktur in Sulz nachhaltig zu verbessern.

Seit weiteres Fazit mit Blick auf Immendingen ist: »Wir sollten Interessenten erst einmal willkommen heißen, ihnen zuhören, nicht alles gleich negativ sehen und ablehnen.«

► Hintergrund

## SULZ

► Die Jugendgruppe der Briefmarkenfreunde trifft sich am Freitag um 15.30 Uhr im Mehrzweckraum der Lina-Hähnle-Realschule.

► Der Frauenkreis am Nachmittag trifft sich um 14.30 Uhr zum Thema »Herbstzeit - Erntezeit« im evangelischen Gemeindehaus.

► Die Stadtbücherei in der Bergstraße 37 ist montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon 07454/40 79 48.

► Das nächste Treffen der Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs findet am Samstag um 14.30 Uhr im Reha-Zentrum Sonnenhof in Waldachtal statt. Weitere Informationen gibt es bei Paul Jagodzinsky, Telefon 01 60/98 55 32 80.

## BERGFELDEN

► Die AH Kombi Bergfelden/Holzhausen trainiert heute um 20 Uhr in Bergfelden, je nach Wetterlage im Freien oder in der Dickeberghalle.

► Die Skigymnastik trifft sich freitags um 20 Uhr in der Dickeberghalle.

► Der Jahrgang 1942/1943 trifft sich am Freitag zu einer Wanderung mit anschließender Einkehr im Gasthaus Zur Grünen Au. Die Wanderer treffen sich um 14.30 Uhr vor der Volksbank, Nicht-Wanderer um 16 Uhr zur Einkehr.

## RENFRIZHAUSEN

► Der TEV bittet alle erwachsenen Mannschaftsspieler, am Sonntag um 10 Uhr ins Clubheim zu einer wichtigen Spielsitzung zu kommen. Die Sommerrunde muss geplant werden.

## Märchenstunde in der Stadtbücherei

Sulz. Die Stadtbücherei Sulz ist am verkaufsoffenen Sonntag, 30. Oktober, von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Um 14.30 Uhr wird ein Märchen vorgelesen. Ein kleiner Bücherflochmarkt lädt zum Stöbern ein.

## WIR GRATULIEREN

SULZ. Rosina Volenzki, Riedweg 9, 74 Jahre.  
DÜRENMETTSTETTEN. Christa Heyn, Am Rundblick 5, 73 Jahre. Maria Kurtz, Enslinstraße 8, 73 Jahre.  
VÖHRINGEN. Hans Scheu, Sulzer Straße 22, 72 Jahre.

## IM NOTFALL

### NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112  
Giftnotruf: 0761/1 92 40  
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46  
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80\*

### APOTHEKEN

Central-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 22, 07422/42 82  
Zentral-Apotheke Fluorn-Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/4 66

### ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Donnerstag, 19 Uhr, bis Freitag, 8 Uhr, Nezlau, Sulz, Telefon 07454/99 76 79.

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07454/9 58 06 18  
Fax: 07454/9 58 06 19  
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

## Initiative dankt Immendingen

Sulz (tz). Die Initiative »Pro Mühlbachebene« begrüßt die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, den Bundeswehrstandort in Immendingen aufzulösen und damit Daimler die Möglichkeit zu geben, auf einer Konversionsfläche das Prüf- und Technologiezentrum zu bauen. Dieter Grabs von der Initiative hat in einem Schreiben Bürgermeister Markus Hugger dafür gedankt, dass die Immendinger die Entscheidung des Verteidigungsministers erleichtert hätten, die Soldaten abzugeben. Dadurch werde in Sulz wertvoller Ackerboden und Lebensqualität erhalten. Grabs kündigte an, dass die Initiative ihrem bisherigen Weg treu bleiben werde. So werde auch das regionale Gewerbegebiet abgelehnt, um keine landwirtschaftlichen Flächen zu verbauen. Richtig sei dagegen, das interkommunale Gewerbegebiet für mittelständische Unternehmen zu entwickeln.

# Kochen mit vielen Tränen in den Augen

In der Hopfauer Fernsehküche wird Zwiebelfleisch zubereitet / Sendung läuft am Freitag

Von Marzell Steinmetz

**Sulz-Hopfau.** In der Hopfauer Fernsehküche werden jede Menge Zwiebeln geschält. »Wir weinen schon den ganzen Tag«, sagt Martina Meuth bei den jüngsten Dreharbeiten in Hopfau. Sie und ihr Mann Bernd Neuner-Duttenhofer zeigen in ihrer nächsten Sendung »Servicezeit Essen & Trinken« im WDR am 28. Oktober, wie Zwiebelfleisch zubereitet werden kann.

Was auch immer man unter diesem Begriff versteht: Es sind jedenfalls deftige, geschmackvolle Gerichte mit viel Sauce, die manchem empfindlichen Magen allerdings auch etwas Probleme bereiten könnten. »Damit man sie gut verträgt, werden die Zwiebelgerichte kräftig gewürzt«, verraten die Fernsehköche. Und beginnen dann auch schon mit dem Klassiker: gekochtes Rindfleisch mit Zwiebelsoße. Während das Suppenfleisch



Die Fernsehköche Bernd Neuner-Duttenhofer und Martina Meuth haben Zwiebelhähnchen zubereitet. Foto: Steinmetz

langsam zum Kochen gebracht wird, werden die Zwiebeln geschält und auf dem Hobel geschnitten. Ein scharfes Messer, Küchenmaschine oder Zugluft sind Möglichkeiten, Tränen bei dieser Arbeit zu vermeiden.

Die Zwiebeln werden dann bei milder Hitze angedünstet. So verbrennt nichts, und es entstehen dennoch die Röstaromen. Gewürzt werden sie

am Ende mit viel Kümmel, grünem Paprikapulver und Pfeffer. Dazu kommt noch ein Spritzer Zitronensaft. Serviert wird das geschnittene Rindfleisch mit Zwiebelsoße, Salzkartoffeln und Feldsalat.

Die Zubereitung dauert nicht lange, ist aber kein Schnellgericht. Der zeitliche Aufwand hält sich auch bei den Rinderfiletspitzen in Schalottenrahm in Grenzen.

Hier werden feingewürfelte kleine Zwiebeln im Bratfett weichgedünstet, mit Rotwein abgelöscht, anschließend mit Sahne eingekocht und mit dem Pürierstab glattgemischt. Zuletzt werden Kräuter eingegrührt und das zuvor angebratene Fleisch wieder zugefügt. Nudeln eignen sich als Beilage für dieses »ideale Diner zu Zweit«. Ein Spätburgunder oder ein Rhône-Wein schmeckt bestens dazu.

Lamm in Rotwein-Zwiebelsoße und Zwiebelhähnchen mit Thai-Aromen sind zwei weitere Gerichte, die in der Sendung gekocht werden.

»Kochen mit Käse« steht am 25. November auf dem Programm. Dann gibt es Rezepte für Käsekartoffeln mit Speck vom Blech, paniertes Käseschnitzel mit Auberginen, Risotto mit Blauschimmelkäse und Stangensellerie sowie gebackene panierte Käswürfel und Käse-Cracker zu einem Glas Wein.